

Gemeinsames Leben

Von Jan_Trunks

Kapitel 67: Namines Sorgen

Am nächsten Tag frühstücken alle zusammen und gehen erneut wieder zu den Liegestühlen. Sie cremen sich ein und bleiben fast eine Stunde dort. Dann gehen Roxas und Sora in den Fitnessraum. Kairi und Namine gehen zu den Tennisplätzen. Dort holen sie sich Schläger und Bälle, dann fangen sie an Tennis zu spielen. Nach ungefähr eine Halbe Stunde Sport, setzt sich Roxas auf dem Boden an der Wand und macht Pause. Währenddessen steht Sora noch auf dem Laufband.

Sora: Ist alles in Ordnung bei dir ?

Roxas: Ja natürlich. Warum fragst du ?

Sora: Du wirkst so nachdenklich. Dich scheint irgendwas zu beschäftigen.

Roxas: Ja, ich denke über etwas nach.

Sora: Du bist aber noch nicht bereit davon zu erzählen. Es ist in Ordnung. Lass dir ruhig Zeit und erzähle es mir irgendwann wenn du es willst.

Roxas: Danke für dein Verständnis Großer Bruder.

Sora: Kein Problem Brüderchen.

Nach ein paar Minuten Pause macht Roxas weiter. Nach ungefähr 30 Minuten hören beide Brüder auf die Fitnessgeräte zu benutzen und verlassen das Gebäude. Sie gehen erschöpft zu den Liegestühlen und ruhen sich aus. Zwischendurch trinken sie Wasser. Etwas später kamen Kairi und Namine auch zu den Liegestühlen und setzen sich hin.

Kairi: Hey. Wie war euer Training gewesen ?

Sora: Es war gut, aber es reicht für heute.

Roxas: Da kann ich nur zustimmen.

Sora: Es war eine schlechte Idee bei dieser Hitze Fitness zu machen.

Kairi: Ok. Das konntet ihr aber vorher nicht wissen das es zu viel ist.

Sora: Das stimmt.

Namine: Die Hauptsache ist, es hat euch Spaß gemacht. Das hat es doch oder ?

Sora + Roxas: Ja.

Roxas: Wie war euer Tennisspiel ?

Namine: Es war gut. Kairi hat das Spiel gewonnen.

Dann gingen alle in den Hotelpool. Später waren Sora und Kairi in ihrem Zimmer. Als Sora geduscht hat und angezogen das Badezimmer verlässt sah er das Kairi vor der Tür auf ihn wartete.

Sora: Ist alles in Ordnung Kairi ?

Kairi: Ja, alles in Ordnung. Ich denke nur über etwas nach, was Namine mir gesagt hat.

Sora: Was hat sie den gesagt, wenn ich fragen darf ?

Kairi: Namine hat mir gestern erzählt das sie sich Sorgen um Roxas macht.

Sora: Warum macht sie sich Sorgen ?

Kairi: Roxas scheint zur Zeit oft abwesend zu sein und denkt oft viel nach. Namine hat die Sorge das Roxas vielleicht sich von ihr trennen möchte oder zumindest nicht mehr mit ihr zusammen wohnen möchte.

Sora: Das glaube ich nicht.

Kairi: Hatte Roxas dir erzählt worüber er dauernd nachdenkt ?

Sora: Nein. Er hat mir nichts erzählt. Was auch immer ihn beschäftigt, er wird es uns schon sagen wenn er bereit dazu ist. Ich glaube auch nicht das er sich von Namine trennen will. Wenn dem es so wäre, würde mein Bruder es ehrlich sagen und nicht lange verschweigen.

Kairi: Ok. Dann müssen wir warten bis er soweit ist.

Dann setzen sich beide auf das Bett und reden noch etwas weiter bis sie dann einschlafen. Am nächsten Tag haben Sora und auch Roxas Muskelkater. Alle gehen zusammen frühstücken. Danach gehen die beiden Halbbrüder in ihre Zimmer, die nebeneinander sind und legen sich wieder hin. Während sie sich ausruhen, hören beide Musik über die Handys. Etwas später verlassen beide die Zimmer und gehen zu den Liegestühlen. Abgesehen von ein paar Minuten im Pool zu schwimmen machen Sora und Roxas den Rest des Tages nichts anderes mehr.

Ein paar Tage später

Es ist nun Freitag Nachmittag. Der Familienurlaub ist zu ende und alle Sechs Personen der Reisegruppe sitzen im Flugzeug. Das Flugzeug landet auf einer Landebahn am Flughafen und sie holen nach dem aussteigen ihre Koffer. Mit den Koffern gehen sie zu den Auto und fahren nach Hause. Zuhause angekommen bringen sie die Koffer und Taschen in die beiden Häuser. Dann räumen sie alle Sachen aus den Koffern. Als alle Vier Mitbewohner damit fertig waren essen sie noch etwas. Alle gingen früh schlafen und standen erst am Mittag auf. Sie treffen sich in der Küche und nach ein paar Minuten stand fest das die beiden Halbbrüder zusammen Lasagne kochen. Kairi und Namine gehen nochmal die Treppe hoch.

Sora: Ich muss dir etwas sagen Brüderchen.

Roxas: Ok.

Sora: Kairi hat mir in Ägypten erzählt das Namine sich Sorgen macht, weil du in letzter Zeit so still und sehr nachdenklich bist. Sie denkt das du mit ihr vielleicht nicht mehr zusammen sein willst.

Roxas: Ich habe nicht vor die Beziehung mit ihr zu beenden. Das will ich nicht.

Sora: Das habe ich mir schon gedacht, aber es wäre gut wenn du es ihr selber sagst.

Roxas: Das werde ich machen. Danke das du es mir gesagt hast.

Sora: Kein Problem.

Roxas: Könntest du mir ein Gefallen tun ? Bitte rufe meine Mutter an und frag sie ob wir morgen Nachmittag vorbeikommen könnten. Ich muss mit ihr reden.

Sora: Das kann ich machen. Warum rufst du sie nicht an ?

Roxas: Weil ich Angst habe, das sie nicht mit mir reden möchte, da ich in letzter Zeit so

abweisend zu ihr war.

Sora: Du willst das jetzt ändern ?

Roxas: Ja, das will ich. Ich gehe nach oben und rede mit Namine.

Sora: Ok, mach das. Dann rufe ich in der Zeit deine Mutter an.

Roxas geht die Treppe hinauf. Er findet Namine in ihre gemeinsame Wohnung. Währenddessen ruft Sora in der Küche Roxas's Mutter an.

Yvonne: Hallo. Wer ist da ?

Sora: Hallo. Ich bin Sora. Der Halbbruder von Roxas. Wir hatten uns schonmal in ein Restaurant getroffen vor ein paar Monaten.

Yvonne: Ich erinnere mich daran.

Sora: Ok. Es geht um Roxas.

Yvonne: Ist etwas mit mein Sohn ?

Sora: Nein, es ist alles in Ordnung. Roxas geht es gut. Roxas hat mich gebeten sie zu fragen ob wir morgen Nachmittag vorbeikommen könnten. Geht das ?

Yvonne: Ihr könnt jeder Zeit vorbeikommen.

Sora: Ok gut. Ich muss dann weiter kochen. Wir sehen uns dann morgen.

Yvonne: Ok. Viel Erfolg und bis morgen.

Beide beenden das Telefonat, dann sucht Sora die Zutaten für das Kochen heraus. In Roxas's Wohnung war es für ein paar Minuten still, bis Roxas die Stille durchbricht.

Roxas: Sora hat mir erzählt was du zu Kairi gesagt hast. Ich habe nicht vor unsere Beziehung zu beenden.

Namine: Nicht ?

Roxas: Nein. Keine Sorge, ich würde nie unsere Beziehung beenden und wenn doch dann würde ich dich nicht Tage lang warten lassen.

Namine: Das freut mich. Ich hatte Angst, weil du in letzter Zeit so still warst.

Roxas: Das tut mir leid. Ich habe nur über meine Mutter nachgedacht. Wir können darüber später weiter reden, aber ich muss jetzt kochen.

Namine: ok. Aber vorher muss ich dir noch etwas sagen. Ich bin dir noch eine Antwort schuldig ob ich weiter mit euch zusammen wohnen möchte. Ich hatte dafür Fünf Wochen Zeit gehabt. Drei Wochen hier und dann Zwei Wochen in Ägypten.

Roxas; Wie hast du dich entschieden ?

Namine: Ich möchte mit euch weiter zusammen wohnen. Wenn ich das darf.

Roxas: Natürlich darfst du das. Ich halte dich davon nicht ab und auch mein Vater und seine Frau haben nichts dagegen.

Namine: Gut.

Roxas: ich freue mich das du dich entschieden hast weiterhin mit mir zusammen zu wohnen.

Roxas erzählt Namine was mit ihm los war im Urlaub. Als er damit fertig war, gehen beide hinunter in die Küche. Roxas und Sora fangen an zu kochen. Später während des Essens besprechen sie wann sie bei Roxas Mutter sein wollen. Als die Uhrzeit fest stand, rief Sora Yvonne nochmal an.